

Tansania *Information*



Mission
EineWelt

Kein Pressedienst - Nur zur Information

07 / 2024 - Juli

Zusammengefasste Meldungen aus: Aljazeera, BBC, The Conversation, The Citizen, Daily/Sunday News (DN), The East African, The Guardian, Thomson Reuters und anderen Zeitungen und Internet-Nachrichtendiensten in unregelmäßiger Auswahl

Wechselkurs 30.06.2024 (Mittelwert) für € 1,- TZS 2.779,92 (exchange-rates.org)

INHALT

AUSSENBEZIEHUNGEN	2
Kenia, Südkorea, East African Community	
INNENPOLITIK	3
Partei Gründung, Schuldendienst, Landverkauf, NHIF, Haushaltsplan für 2024/2025 Fitch Ratings, Staatsschulden bei den Medien	
JUSTIZ, POLIZEI	4
Rechtsbeihilfe, Criminal Justice Commission, Polizeiwillkür	
WIRTSCHAFT	5
Demokratieförderung durch USAid, LNG-Projekt, Normalspurstrecke, US\$ und TSh	
KULTUR	6
Launchparty mit Präsidentin, Dar Foto Festival 2024, Outstanding African Studies Award 2024	
UMWELT	7
Ruaha, Ngoronogoro/Loliondo	
SANSIBAR	8
Tourismus, Gesundheit, ACT Wazalendo	

Zu abonnieren beim Herausgeber, kostenlos, Spende erbeten auf das unten angegebene Konto

Herausgeber: Referat Afrika, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Tel: 09874/91302

Redaktion: Diane Winkler - Mission Eine Welt: www.mission-einewelt.de

Internet: www.tansania-information.de - eMail: africa@mission-einewelt.de

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11, BIC:GENODEF 1EK1

AUSSENBEZIEHUNGEN

Kenia

Der Besuch von Kenias Präsident William Ruto in den USA bei Joe Biden nimmt immer noch großen Raum in den Zeitungen ein. Makau Mutua im *Citizen* kommentiert: Afrikanische Länder standen für die USA in der Auslandspolitik bisher an letzter Stelle. Die Aufwertung durch die USA käme zu einer Zeit, in der sich Afrika seit einem Jahrzehnt mit wachstumsstarken Ländern aufschwinge. Außerdem habe China in Ländern, die traditionell den USA verbunden seien, auch in Kenia, dem Westen das Heft aus den Händen genommen. In einigen westafrikanischen Ländern bekäme Frankreich ungewohnten Gegenwind zu spüren – leider sei dort russischer Einfluss auf dem Vormarsch. Offenbar zeige sich hier ein neuer „Wettlauf um Afrika“. Die amerikanische Außenpolitik müsse sich fragen, ob sie dermal verantwortlich gemacht wird dafür, dass Afrika an China gegangen ist. Biden äußerte sich, Afrika dürfe nicht mehr marginalisiert werden, Konflikte wie im Sudan müssten die gleiche Aufmerksamkeit erhalten wie jene in der Ukraine und Gaza. Biden sehe Kenia als Ankerstaat in Afrika. Die USA wollten China ihren Fang wieder ablutschen. Entsprechend beeindruckend seien die Verträge für Infrastruktur, Handel, Sicherheit, Bildung und Kooperation, die Präsident Ruto in Washington unterschrieben habe. Kenias Benennung als wichtiger Verbündeter außerhalb der NATO sei ein indirekter Sicherheitspakt. Zuletzt habe ein afrikanischer Staat 2008 vergleichbare Ehrung erfahren. Abgesehen von der fragwürdigen Haiti-Mission sei der Besuch ein uneingeschränkter Erfolg gewesen. Vielleicht hätten die USA ja erkannt, dass sie Afrika mit mehr Respekt begegnen müssen, wenn sie ihre strategischen Interessen auf dem Kontinent voranbringen wollen. Gelänge es Raila Odinga die Präsidentschaft der Afrikanischen Union zu erlangen, nähme Kenia noch an Bedeutung zu. Präsident Rutos Besuch in den USA sei ein bedeutender Erfolg und ein Durchbruch für das Land.

Citizen, 03.06.2024

Südkorea

Am 05.06.2024 fand in Seoul der von Südkorea erstmals abgehaltene Afrikagipfel statt, an dem zahlreiche afrikanische Staatsführer teilnahmen. Präsidentin Hassan hielt sich vom 31.05.-05.06.2024 in Seoul als Staatsgast von Präsident Yoon Suk Yeol auf, um ein vorbereitetes bilaterales Abkommen zu verhandeln, das am 02.06.2024 feierlich unterschrieben wurde. Inhalt war u.a. ein zinsgünstiges Darlehen über 2,5 Mrd. \$, auszahlbar in den nächsten 5 Jahren für tansanische Infrastrukturprojekte. Die insgesamt sieben Vereinbarungen sollen die strategischen Beziehungen im Handel, bei Investitionen, Industrie und Transport fördern. Damit ist Tansania neben Marokko und Kenia nur eines von drei afrikanischen Ländern, das auf dieser Ebenen mit Südkorea verhandelt. Zusammenarbeit in den Bereichen Fischerei sowie Bodenschätze (Kobalt, Nickel) auf der Wertschöpfungs-, Forschungs- und Technikenebene wurden gleichfalls vereinbart. Präsidentin Hassan erwirkte außerdem weitere Kooperation in den Bereichen Erdgas und Kunst/Film sowie die Öffnung des südkoreanischen Arbeitsmarkts für die tansanische Jugend. Bei ihrem sechstägigen Aufenthalt erhielt die Präsidentin ihre fünfte Ehrendoktorwürde (von der Korean Aerospace University).

Citizen, 03./04./07.06.2024

Ein Kommentator des *EastAfrican* beklagt, Südkorea habe bei seinem Afrikagipfel vor allem neue Märkte erschließen wollen und nur wenig Interesse am Technologietransfer gezeigt. Tansania habe für ein 2,5 Mrd.-\$-Darlehen seine Bodenschätze verpfändet.

EastAfrican, 08.06.2024

East African Community

Als erste Frau in diesem Amt wurde die Berufspolitikerin Veronica Nduva als neue Generalsekretärin der Ostafrikanischen Gemeinschaft am 07.06.2024 vom turnusmäßig zuständigen südsudanesischen Präsident Salva Kiir vereidigt. Ihr stehen schwere Zeiten bevor, nicht zuletzt wegen eines 40-Mio.-\$-Haushaltslochs. Die neuen Mitglieder Somalia und Kongo sind ihre Beiträge bisher schuldig geblieben und die EAC hat noch keinen Sanktionskatalog entwickelt, mit dem Beitragszahlungen erzwungen werden könnten. Außerdem hat die EAC in Ostafrika ein Glaubwürdigkeitsproblem. Kaum einer traut ihr mehr zu, die angestrebte politische Konföderation der Mitglieder und den gemeinsamen Markt mit Währungs- und Zollunion wirklich zu schaffen.

EastAfrican, 08.06.2024, *The African Report*, 13.06.2024

Das Fehlen von Kongos Präsident Felix Tshisekedi oder eines entsprechenden Stellvertreters auf dem Gipfel zur Verteidigung von Veronica Nduva stützt das Gerücht, dass die Demokratische Republik Kongo kein Interesse an der EAC mehr hat und den Block verlassen will. Anders als Somalia, das an der Umsetzung der rechtlichen Voraussetzungen für die Integration in Zollunion, gemeinsamen Markt, Währungsunion und politische Konföderation arbeitet, hat sich der Kongo an diesen Schritten bisher nicht beteiligt. Die beiden fälligen Jahresbeiträge von insgesamt 14 Mio. \$ ist das Land bisher schuldig geblieben. Es wird vermutet, dass Präsident Tshisekedi mit seinem Fernbleiben gegen Ruanda und Kenia im Zusammenhang mit den M23-Rebellen im Ostkongo protestieren will.

EastAfrican, 22.06.2024

INNENPOLITIK

Partei Gründung

Die Parteien „Independent People’s Party“ (IPP) und „Action for Human Justice“ (AhJ Wajamaa) beschwerten sich bei Präsidentin Hassan, dass Francis Mutungi ihnen als der verantwortliche Richter bei der Registrierung für die Wahlen Steine in den Weg legt. Die Nachfragen des *EastAfrican* bei dem Beamten erbrachten keine Klärung. In Tansania gibt es gegenwärtig 19 registrierte Parteien, von denen im Mai 2014 ACT-Wazalendo die letzte war.

EastAfrican, 01.06.2024

Schuldendienst

Der größte Posten im Haushalt des Finanzministers Mwigulu Nchemba für 2024/2025 ist der Schuldendienst. Von 10,48 Bill. TSh im Finanzjahr 2023/2024 ist er für 2024/2025 auf 13,13 Bill. TSh (26,6% des neuen Staatsetats) gestiegen. Vom Parlament in Dodoma wurden am 04.06.2024 ein Haushalt von 18,29 Bill. TSh in 2024/2025 genehmigt, 17,63 Bill. TSh für laufende Kosten. Damit liegt das Gesamtbudget bei 49,35 Bill. TSh, um 44,39 % höher als 2023/2024. Es werden Steuereinnahmen von 29,42 Bill. TSh erwartet (davon macht der Schuldendienst 44,6% aus). 5,13 Bill. TSh kommen aus niedrig verzinsten Darlehen, weitere 9,6 Bill. TSh aus regulären Darlehen. Das Land habe 12/2023 Dollarreserven von 5,5 Bill. TSh, ausreichend, um die Importe von 4,5 Monaten zu bezahlen.

Ein namentlich nicht genannter *Citizen*-Kommentator befürchtet, Tansania könnte sich auf dem Weg zu einer ausgewachsenen Schuldenkrise befinden. Fast die Hälfte aller Steuereinnahmen für den Schuldendienst! Zwar befindet sich Tansania damit unterhalb des international anerkannten BIP-Schwellenwerts, doch es gäbe auch unberechenbare äußere Faktoren, wie die zurückliegende Pandemie oder die gegenwärtige Wertsteigerung des Dollar. Großprojekte wie die Normalspurbahn seien wünschenswert, doch die resultierenden Schulden ließen kaum Spielraum für anderes Wichtiges. Diese Verfahrensweise gleiche finanziellem Roulette. Längerfristiges Planen sei erforderlich. Sind die Megaprojekte wirklich ökonomisch sinnvoll oder nur „weiße Elefanten“, die sich nicht auszahlen? Statt des bisherigen impulsiven Leihens sei vorab eine strenge Kosten-Nutzen-Analyse erforderlich und außerdem zuerst Transparenz gegenüber Öffentlichkeit und strikte Umsetzung des Berichts des obersten Rechnungsprüfers. Regierung, privater Sektor und die Bürgergesellschaft müssten sich zusammenschließen, um das Erbe der nächsten Generationen zu schützen. Partnerschaften zwischen Staat und Privatsektor könnten helfen, Infrastrukturprojekte zu stemmen, ohne die Schuldenaufnahme immer weiter zu erhöhen. Außerdem sei es entscheidend, das Besteuerungssystem noch zu verbessern.

Citizen, 05./06.06.2024

Landverkauf

Anlässlich der Verhaftung dreier Angehöriger eines Betrugssyndikats in Tuangoma, Temeke-Distrikt gab Jerry Slaa, der Minister für Grundbesitz, Behausung und menschliche Siedlungen, am 05.06.2024 bekannt, dass die Regierung im Kampf gegen Betrug künftig Mitgliedern der Regionalparlamente die Beteiligung an Landverkäufen verbiete. Der Minister gab an, er habe den Vorsatz, den Streitereien über Grundbesitz und der illegalen Bebauung von Boden ein Ende zu machen.

Citizen, 07.06.2024

NHIF

Der Sprecher der nicht-staatlichen Gesundheitseinrichtungen in Tansania, Dr. Egina Makwabe, mahnt vor Finanzminister Mwigulu Nchembas Etatpräsentation für das Gesundheitsministerium für das kommende Finanzjahr die Begleichung der Schulden an, die der Staat seit der Einführung des National Health Insurance Fund (NHIF) bei den privaten Gesundheitseinrichtungen angehäuft habe: ca. 300 Mrd. TSh. Außerdem habe die Regierung, um ihre Kosten gering zu halten, die Preise für Medikamente gesenkt, was gleichfalls den Privaten schade. Das Ignorieren dieser Zusammenhänge könne zum Kollaps der gesamten Pharmabranche führen.

Guardian, 12.06.2024

Haushaltsplan für 2024/2025

Finanzminister Mwigulu Nchemba präsentiert dem Parlament sein 49,35 Bill.-TSh.-Budget, bei dessen Erstellung er sich von drei Zielsetzungen habe leiten lassen:

1. inländische Produktion steigern u.a. durch Verzicht auf Mehrwertsteuereinnahmen etwa für Düngemittel, Stoffe aus heimischer Baumwolle und Speiseöle, sowie weitere Strategien inländische Produktion und Wertschöpfung stärken;
2. den Export fördern und Importe bremsen (durch höhere Einfuhrsteuer) sowie den Tansania-Shilling gegenüber dem Dollar stabilisieren, um die Entwertung der Landeswährung zu bremsen.
3. die Finanzierung der Wahlen 2024 und 2025, der Vorbereitung auf die National Development Vision 2050 und des Africa Cup of Nations 2027 (AfCoN) sichern.

Abschließend richtete der Finanzminister einen Appell an die Steuerzahler, ihre Pflicht ihrem Land gegenüber zu tun.

Citizen, 14.06.2024

Fitch Ratings

Fitch Ratings bestätigt Tansania ein stabiles B+. Die Bewertung bringt ein stabiles BIP-Wachstum, niedrige Inflation und moderate Verschuldung sowie verstärkte Reformbereitschaft, unterstützt durch das Programm des Internationalen Währungsfonds zum Ausdruck. Voraussetzung für die Bewertung seien Steigerungen in Landwirtschaft, Bergbau und Tourismus sowie die Infrastrukturinvestitionen z.B. in die Normalspurbahn und das Rufiji-Wasserkraftwerk. Fitch traut Tansania für 2025 ein Wachstum von 5,9% zu. Im März hatte Moody's Tansania bereits von B2 auf B1 hochgestuft. Mit Hilfe dieser Bewertungen können zukünftig Kredite für Infrastrukturprojekte zu besseren Bedingungen aufgenommen werden.

Das Bruttoinlandsprodukt Tansanias stieg von 5,1% in 2023 auf 5,4% in 2024 an.

Fitchratings.com, 14.06.2024, Citizen, 14.06.2024

Staatsschulden bei den Medien

Bei ihrer Rede auf der National Media Sector Development Conference am 18.06.2024 versprach Präsidentin Hassan, die Schulden des Staates bei den Medien bis zum 24.12. dieses Jahres zu begleichen (19 Mrd. TSh). Im Gegenzug sollten die Medien ihre Mitarbeiter bezahlen und ihnen zeitgemäße Verträge geben. Sie machte deutlich, welchen großen Wert die Medien hätten, um in Tansania Demokratie, Transparenz und Rechenschaft voranzubringen. Der Union of Press Clubs zufolge arbeiten 80 % der Journalisten ohne ordentlichen Vertrag.

Guardian, 19.06.2024

JUSTIZ, POLIZEI

Rechtsbeihilfe

In den letzten zwölf Jahren hätten 40 Mio. Tansanier juristische Unterstützung durch die Legal Services Facility (LSF) in Anspruch genommen, teilte deren Leiterin Lulu Ng'wanakilala mit. Die tansanische Rechtshilfe werde in ihrer Arbeit durch die Königliche Dänische Botschaft gefördert. Vor allem für Frauen, Mädchen, Behinderte oder anderweitig marginalisierte Gruppen sei der juristische Dienstleister bedeutsam und fördere die Entstehung einer gerechteren Gesellschaft. Die dänische Botschaft, die Europäische Union und UKAid hätten die Aufrechterhaltung der Einrichtung mit

insgesamt mit 33 Mio. \$ gefördert. Durch sie gäbe es in jedem Distrikt kostenlosen Rechtsbeistand. Fälle würden häufig die folgenden Themen beinhalten: geschlechtsspezifische Gewalt, Kinderheirat und Teenagerschwangerschaften sowie die Landrechte von Frauen. Insbesondere dann, wenn Frauen in die traditionell Männern vorbehaltenen Geschäftsbereiche eindringen wie etwa hochwertige Landwirtschaftsproduktion oder Bergbau, seien sie durch geschlechtsspezifische Gewalt gefährdet. Hier gebe das LSF sicheren Rückhalt und trage zur ökonomischen Ermächtigung von Frauen bei.

Citizen, 13.06.2024

Criminal Justice Commission

Die von Präsidentin Hassan gegründete Criminal Justice Commission hatte im Juli 2023 ihren Bericht vorgelegt mit Verbesserungsvorschlägen u.a. der durchgängigen Verwendung von Haftbefehlen und strenger Einhaltung der Gesetze und klare Unterscheidung zwischen Polizei- und Militärinstanzen. An diese Zusammenhänge erinnerte kürzlich am 19.06.24 Chief Justice Prof. Ibrahim Juma anlässlich eines Trainings für Angehörige der Staatsanwaltschaft, des Forstamts, des Landeskriminalamts und des Amts zur Bekämpfung von Wilderei. Alle Ämter sollen ihre Mitarbeiter auffordern, den Bericht genau zu studieren und umzusetzen.

Citizen, 20.06.2024

Polizeiwillkür

Am 13.06.2024 wurde die Journalistin Dinna Maningo aus Tarime, Mara ohne gerichtliche Genehmigung von der Polizei festgenommen, festgehalten und am 20.06.2024 auf Kautions entlassen. Ihre Verhaftung wird in Zusammenhang gebracht mit ihrem Bericht auf ihrem Blog Dima Online, in dem der frühere Regional Commissioner von Simiyu Dr. Yahya Nawanda sexueller Übergriffe beschuldigt wird. In der Folge ersetzte die Präsidentin Nawanda am 11.06. durch Kenan Kihongosi. Am 17.06. wurden zwei weitere Journalisten aus Simiyu, Samweli Mwangi und Constantine verhaftet. Doch nachdem die Rechtsvertretung von Dinna Maningo das Recht ihrer Mandantin auf richterliche Haftprüfung einklagte, wurden alle drei am 20.06. auf Kautions freigelassen. Die Verfahrensweise der Polizei sei ungesetzlich, denn das Gesetz sieht vor, dass die verhaftete Person innerhalb von 24 Stunden dem Gericht vorgestellt werden muss. In der Folge bestellte das High Court für den 20.06. den Regional Commissioner von Mwanza, den zuständigen Polizeichef, den Crime Officer, den OC-CID, den Generalinspekteur der Polizei und den Oberstaatsanwalt ein, um die Verfahrensweise mit der Journalistin zu erklären.

Citizen, 21.06.2024

WIRTSCHAFT

Demokratieförderung durch USAid

Im zurückliegenden Jahr unterstützte USAid Tansania und Sansibar mit 7,5 Mio. \$, um Wahlrechtsreformen zu ermöglichen und erste kodifizierte Schutzvorkehrungen zu entwickeln, die afrikanische Politikerinnen vor Übergriffigkeit und Gewalt schützen. Außerdem förderte USAid über 1000 Journalisten bei der Erzeugung von unparteiischen, hochwertigen Texten, Radioprogrammen, Webseiten und Social-Media-Beiträgen in über 180 Pressekanälen (105 Radiosender, 22 Zeitungen, 36 Fernsehsender und 18 Online-Presseorgane). In der Partnerschaft mit der Tanzania Women's Lawyers Association und dem Consortium for Election and Political Processes Strengthening zur Förderung von Führung durch Frauen und Jugend in den Bereichen Justiz, wirtschaftliche Teilhabe und Entscheidungsfindung in Gemeinwesen ermöglichte USAid die Öffnung des politischen Raums für diverse Kandidaten und Entscheider.

Usaid.gov, Rechenschaftsbericht vom 31.05.2024

LNG-Projekt

Weil sich noch neue Fragen zum Vertrag zum 42-Mrd.-\$-LNG-Projekt ergeben haben, müssen Regierung und Investoren noch einmal zurück an den Verhandlungstisch. Nach Abschluss der Verhandlungen gehen Projekte dieser Größenordnung zur Überprüfung an den Generalstaatsanwalt und erst, wenn er sein Einverständnis gegeben hat, zur Absegnung an das Kabinett und dann zur

Unterschrift. Doch Oberstaatsanwalt Eliezer Feleshi wollte dem *Citizen* für seine Zurückweisung keine Erklärung geben. Auch Charles Sangweni, der Generaldirektor der Petroleum Upstream Regulatory Authority, die den Vertrag für die Regierung verhandelt, wollte keine Einzelheiten nennen. Die Investoren Shell und Equinor müssen nachbessern. Andere Quellen geben an, dass es noch immer um die Bankabwicklungen über ausländische Geldhäuser gehe sowie um Steuerbefreiung und die Beteiligung ausländischer Versicherungen.

Seit Mai 2023 seien die Vertragsbedingungen zwischen den Investoren und der Regierung ausgehandelt. Seither komme man nur langsam voran, so die Sprecherin von Equinor Tanzania, Genevieve Kasanga. Für Tansania bedeute das LNG-Terminal Steuereinnahmen, Jobs und Zugang zu Erdgas bzw. LNG für den regionalen Bedarf wie für den Export. Die USA, Indonesien und Norwegen gehören gleichfalls zu den Investoren.

Guardian, 31.05.2024

Normalspurstrecke

Die Land Transport Regulatory Authority (Litra) hat mit Beginn der Woche den Fahrpreis für die neue Normalspurstrecke von Dar es Salaam nach Dodoma auf 31.000 TSh festgelegt. Der Bus für diese Strecke kostet zwischen 26.000 und 29.000 TSh. Da die Züge mit bis zu 160km/h verkehren werden, hat Priscus Joseph von der tansanischen Buseigentümergeinschaft die Regierung ersucht, die Höchstgeschwindigkeit für Busse von 80 km/h auf 100 km/h anzuheben und Straßen, insbesondere Zubringerstraßen, zu verbessern. Die Organisation sehe die neue Zugstrecke nicht zwangsläufig als Konkurrenz, Bussen fielen nun die Aufgabe zu, für den Weitertransport zu sorgen. Ab dem 25.06.2024 wird die Bahnstrecke zunächst zweimal täglich von Dar nach Dodoma und zurück bedient. Tickets gibt es nur online zu kaufen und zu bezahlen. Das Essen in den Zügen ist verboten, Mütter dürfen aber ihre Kinder nähren.

Citizen, 12./13.06.2024

US\$ und TSh

Finanzminister Mwigulu Nchemba erzwingt ab 01.07.2024 für inländische Geschäftsvorgänge die ausschließliche Verwendung von TSh und hat der Bank of Tanzania entsprechende Anweisungen erteilt. Ziel ist es, die Abhängigkeit von US\$ zu verringern, die Fremdwährung für Importe zur Verfügung zu haben und die Entwertung des TSh zu verhindern. Gegenwärtig werden insbesondere die Zahlungen von Pacht und Miete, für Ausbildung, medizinische und Transportdienstleistungen bevorzugt in US\$ erhoben. Auch im Tourismus spielt der US\$ eine tragende Rolle.

EastAfrican, 15.06.2024

KULTUR

Launchparty mit Präsidentin

Präsidentin Hassan nahm am 26.05.2024 als Ehrengast an der Launchparty für das neue Album „Musiki wa Samia“ des Bongo-Flava-Musikers Harmonize (mit bürgerlichem Namen Rajab Abdul Kahali) teil und erklärte, dass sie zukünftig nicht nur Wirtschaftsdelegationen, sondern auch Künstler mit auf ihre Auslandsreisen mitnehmen würde, um Tansania noch mehr zu öffnen. Auf ihrer anstehenden Reise nach Nordkorea wolle sie sich auch um Ausbildungs- und Schulungsmöglichkeiten für Künstler, insbesondere für Schauspieler, kümmern. Sie freue sich über das Wachsen der Musik- und sonstigen Kunstszene.

Citizen 31.05.2024

Dar Foto Festival 2024

2023 von dem tansanischen Fotografen Adrew Munuwa und Valentino Rudloff aus Deutschland ins Leben gerufen, gab das diesjährige Dar Foto Festival, in der Old Boma vom 02.02.-08.03. ausgerichtet, Tansaniern die Gelegenheit, sich mit dieser Kunstform auf hohem Niveau auseinanderzusetzen. Zu den zwölf ausgestellten Künstler gehörten u.a. Gertrude Alex, Daniel Msirikale, Natalia Msungu, Rahma Said, Benjamin Asheri, Bensin Simon und Marcus Davie. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch Workshops, fotografische Spaziergänge, Künstlerdialoge und Podiumsdiskussionen. Kedmon Mapana, der Generalsekretär des National Arts Council (BASATA),

traut dem Festival zu, ein wichtiges Element für den nationalen Zusammenhalt zu werden und will es in den kommenden Jahren weiter unterstützen. Einstweilen ist die Veranstaltung für den 21.06.-21.07. nach Stone Town, Sansibar in die Emerson Art Gallery umgezogen. Das Festival möchte sich einreihen in angesehenen Fotofestivals Afrikas wie das Bamako Encounters in Mali, das Lagos Photo Festival in Nigeria und die Africa Foto Fair in der Elfenbeinküste.

Citizen, 14.06.2024

Outstanding African Studies Award 2024

Walter Bgoya und Mary Jay erhalten den Outstanding African Studies Award 2024 von der African Studies Association of the UK. Sie sind seit den frühen 1970ern (Walter) und seit den frühen 1980ern (Mary) im Verlagswesen aktiv.

Walter arbeitete zunächst für Tanzania Publishing House und gründete dann 1981 den Verlag Mkuki na Nyota (mkukinanyota.com), der bis heute in Dar es Salaam aktiv ist und auf Kiswahili und Englisch veröffentlicht – Zuletzt die Autobiografie von Ali Hassan Mwinyi, *Mzee Rukhsa*, und die Übersetzung von Abdulrazak Gurnah, *Paradise (Peponi)*, ins Kiswahili. Als Verlag für Autoren, die auf Kiswahili veröffentlichen, und für Übersetzungen ins Kiswahili (etwa Saint-Exuperys *Der kleine Prinz*) hat Bgoya mit Mkuki na Nyota Bedeutendes für die Pflege des Kiswahili geleistet. Er ist mit anderen Verlegern außerdem der Gründer von African Books Collective (ABC, 1989, africanbookscollective.com und readafricanbooks.com), dessen Vorsitzender er bis 2017 war. Als solcher hat er sich fast drei Jahrzehnte lang für die Entwicklung der afrikanischen Verlagslandschaft eingesetzt, früh Print on demand etabliert (ab 2007) und international Vorträge über afrikanische Literatur gehalten.

Mary Jay, ursprünglich in Großbritannien bei Hans Zell Publishing für Veröffentlichungen von afrikanistischen Forschungsergebnissen zuständig, spielte ebenfalls über drei Jahrzehnte (bis 2023) als englischer Partner von ABC eine entscheidende Rolle dabei, in Afrika veröffentlichte Bücher außerhalb Afrikas zugänglich zu machen. Sie selbst hat mehrfach zu afrikanischer Literatur publiziert.

Walter Bgoya und Mary Jay haben entscheidend dazu beigetragen, dass afrikanische Autoren in ihren Heimatländern veröffentlichen konnten, ohne den Weg über ausländische (englische, französische) Verlage nehmen zu müssen. Von Anbeginn waren beide auch in Zusammenhang mit dem Noma Award for Publishing in Africa (1980-2009) aktiv, der lange Zeit bedeutendste und dotierte Buchpreis in Afrika (gestiftet von einer japanischen Verlegerfamilie). Sie engagierten sich außerdem maßgeblich für den Cain Prize for African Writing.

Die Verleihung des Preises findet am 29.-31.08.2024 in Oxford statt.

Asauk.net, 23.06.2024

UMWELT

Ruaha

Lathifa Sykes, Geschäftsführerin des tansanischen Tourismusverbands, greift die Vorwürfe auf, die von der ausländischen Nicht-Regierungsorganisation Oakland Institute gegen Tanzania National Parks (Tanapa) erhoben wurden. Tanapa erweitere den Ruaha-Park zur Förderung des Tourismus auf Kosten der Interessen der dortigen Bewohner (Menschenrechte verletzende Zwangsumsiedlungen). In der Kontroverse geht es um das Usangu-Schwemmland, das beim Bau des Staudamms 1975 überflutet wurde. Im Jahr 2008 wurde der Usangu-Stausee in den Ruaha-Park integriert. Das einstmals extensiv beweidete Gebiet war am Ende des 20. Jahrhunderts zu einem Großteil verstaatlicht. Es wurden Bewässerungssysteme installiert und der Reisanbau gefördert. In der Folge, so Sykes, sei der Wassergehalt der dortigen Flüsse wie auch des Ruaha auf 1/3 des Niveaus von 1988 gesunken. Die Auswirkungen auf die wasserkraftbedingte Stromproduktion sei erheblich gewesen. Einer Bevölkerung Tansanias im Jahr 1964 mit damals neun Mio. Einwohner stünden heute über 60 Mio. Bürger gegenüber und würden bis 2050 vermutlich 120 Mio erreichen. Deshalb sei Wasser ein zentrales Thema und die Regierung habe beschlossen, den Usangu-Stausee in den Ruaha-Park zu integrieren und Viehzüchter in andere Gegenden umzusiedeln.

Citizen, 10.06.2024

Ngorongoro/Loliendo

Am 05.06.2024 hat die EU den tansanischen Tierschutz von seiner Liste als Empfänger von Fördergeldern gestrichen. Konkret geht es um einen Betrag von 18,4 Mio. €, den Tansania gemeinsam mit Kenia im Grenzgebiet der beiden Länder investieren sollte. Im April hatte bereits die Weltbank 150 Mio. \$ für das Ruaha-Projekt gestrichen. In beiden Fällen sind Menschenrechtsverletzungen durch Zwangsumsiedlungen und Vertreibungen der Grund. Die tansanische Regierung argumentiert jedoch, dass alles Land nach tansanischem Gesetz dem Staat gehöre und keine Ethnie einen alleinigen Anspruch habe.

EastAfrican, 15.06.2024

SANSIBAR

Tourismus

Sansibars Tourismus- und Denkmalminister Mudrik Soraga kündigt bei der Einweihung des Azure-Projekts (10-Mio-\$-Bauprojekt mit 54 Villen in Michamvi) ein erweitertes Tourismuskonzept an, das über Stone Town hinausgehen soll. Es gäbe andere interessante historische Plätze auf den Inseln, die bereits Investitionen anzögen. Sei Ministerium habe daher zwei Kampagnen eingeführt: The Greener Zansibar und die Zanzibar Tourism Declaration. Erstere verpflichte Hotels zu nachhaltigem Wasser- und Abwassermanagement und Stromnutzung, letztere sei in Übereinstimmung mit dem Global Sustainable Tourism Council entwickelt und konzentriere sich auf Wald- und Umweltschutz sowie auf umweltfreundliche Anbaumethoden. Der Begründer und Leiter von Azure hob gleichfalls Nachhaltigkeit als Kernwert hervor. Der Schutz der See und der Mangrovenwälder sowie die Umstellung auf Solarstrom werde priorisiert, außerdem die Einbindung des örtlichen Arbeitsmarkts. Azure, das nächstes Jahr eröffnet werden solle, werde anderen Investoren zusätzliche Möglichkeiten bieten. Diese Art der Einbeziehung der Ortsansässigen klagte der Regional Commissioner für Süd-Unguja, Ayoub Mohammed Mahamoud explizit ein.

Citizen, 04.06.2024

Gesundheit

Als direkte Folge von Präsidentin Hassans Besuch in Südkorea erhielt Tansania die Zusage für einen 427-Mrd.-TSh-Kredit für den Bau des Binguni-Überweisungskrankenhauses auf Sansibar. Der Vertrag zwischen den beiden Regierungen wurde am 05.06.2024 in Seoul unterschrieben. Das Krankenhaus soll über vier spezialisierte Bereiche sowie eine Mutter-Kind-Abteilung, eine eigene Forschungsabteilung, Mitarbeiterunterbringung und einen eigenen Ausbildungsbereich verfügen.

Tanzania Times 06.06.2024

ACT-Wazalendo

Seit 2010 verpflichtet die Verfassung des autonomen Inselstaats die beiden Parteien mit den höchsten Wahlergebnissen dazu, eine Regierung der nationalen Einheit zu bilden. Deshalb sind seit der umstrittenen Wahl 2020 Chama cha Mapinduzi (CCM) und ACT-Wazalendo in einer ungeliebten Koalition miteinander verbunden.

Bei einer Wahlveranstaltung in Shaurimoyo auf Unguja, Sansibar am 10.06.2024 äußert sich der stellvertretende Vorsitzende von ACT-Wazalendo Ismaili Jussa besorgt über die steigende Verschuldung des Inselstaats, die sich in den drei zurückliegenden Jahren von 155,8 Mrd. TSh in 2020 auf 1,1 Bill. TSh erhöht habe. Dies sei ein Anstieg von über 600 %, der jedoch keinen sichtbaren Fortschritt bewirke. Verantwortlich seien u.a. exorbitante Kostensteigerungen bei Bauvorhaben wie etwa bei den Markthallen von Chuini, Mwanakwerekwe und Jumbi. Voll des Lobes war Ismaili Jussa hingegen für den Einsatz, den Präsidentin Hassan für Sansibar zeige. Außerdem betonte er die Bereitschaft seiner Partei, 2025 das Ruder allein zu übernehmen. Die CCM spalte die Gesellschaft, obwohl doch gerade jetzt eine starke Führung für Einheit und Fortschritt sorgen müsse.

Guardian, 11.06.2024